



Wohnen

leitet Mobilität

Präsentation; DECOMM
Bonn-Bad Godesberg,
23.09.19

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ziele

- Zugang zu klimaverträglichen Verkehrsmitteln am Wohnstandort als Alternative zum Auto erleichtern
- Wahlfreiheit durch das Bereitstellen verschiedener Mobilitätsangebote, die Alternativen zum Auto eröffnen, fördern
- Mobilitätsbedingten CO₂-Ausstoß senken
- Die Vernetzung und den Dialog zwischen WU, Kommunen und Mobilitätsdienstleistern initiieren und verstetigen

Zielgruppen

- Gewerbliche und kommunale Wohnungsunternehmen
- Kommunen und Regionen
- Mobilitätsdienstleister (z.B. Verkehrsbetriebe, Car- und Bike-Sharing-Anbieter)
- Mieterinnen und Mieter (indirekte Ansprache)





Wohnen

leitet Mobilität



Projektregionen

Hannover
(Hannover)

Nord
(Kiel)

**Berlin-
Brandenburg**
(Berlin-Lichtenberg)

Rhein-Main
(Darmstadt)

Sachsendreieck
(Chemnitz)



Wohnen

leitet Mobilität



Unsere Angebote

- Exklusive Dialogforen für die Zielgruppen
- Wissenstransfer und Beratung für Wohnungsunternehmen
- Themenkompass zur Förderung intelligenter Mobilität
- Identifizierung und Überwindung von Hemmnissen
- Good-Practice-Datenbank
- Fördermitteldatenbank
- Beratung, Netzwerkbildung und Öffentlichkeitsarbeit durch die vor Ort eingesetzten Regionalkoordinatoren
- Verstetigung der Kooperation
- Erstellung eines Handlungsleitfadens (29.10.)



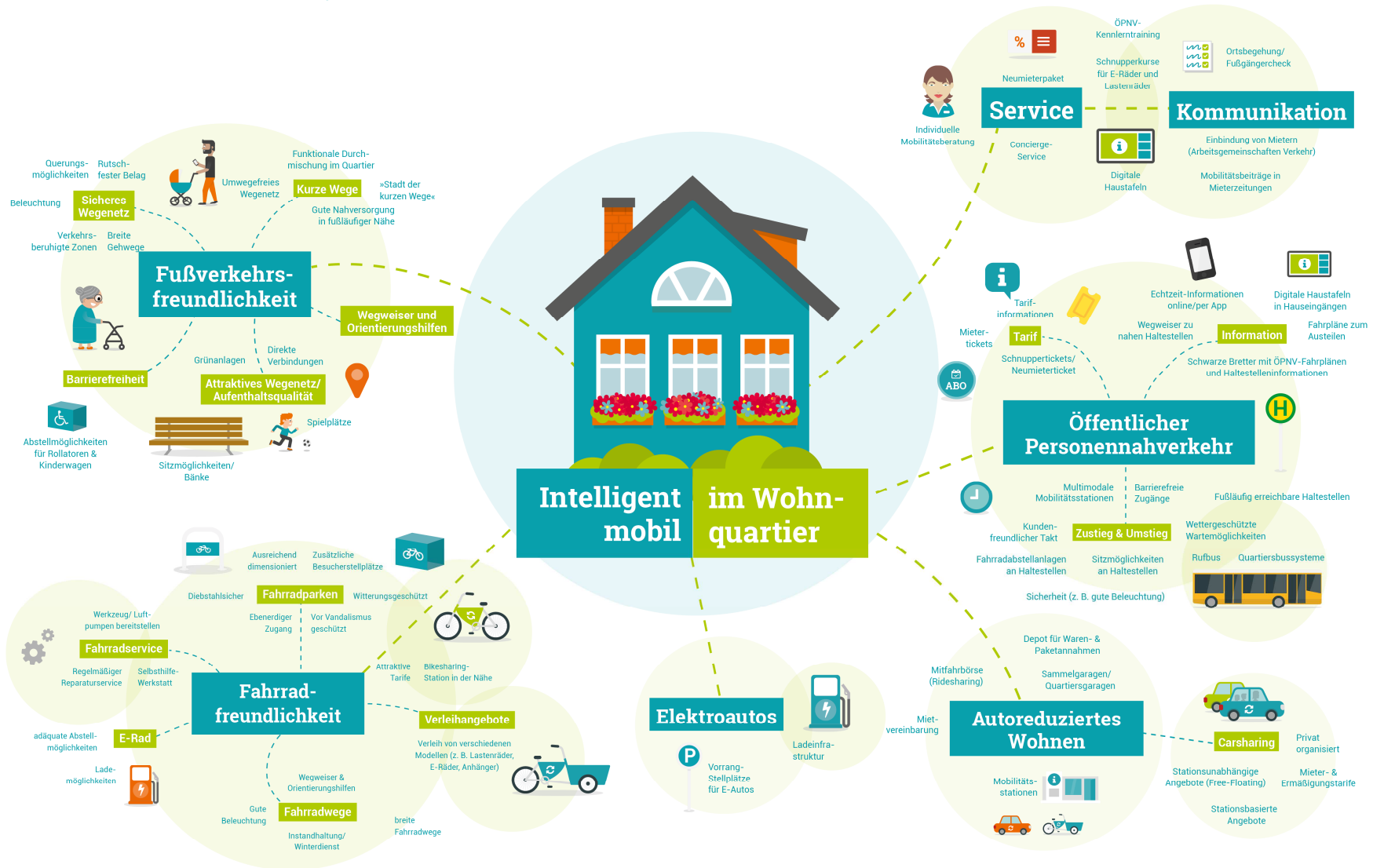
Aktueller Projektstand

- 20 Dialogforen an den 5 Projektstandorten mit 800 Teilnehmer*innen (Kommunen, Wohnungsunternehmen, Mobilitätsdienstleistern), 5 weitere im November
- 28 Mieter*innen-Aktionen vor Ort
- ca. 20 Einzelberatungen von WU
- Vorstellung auf 130 Veranstaltungen
- 150 Printartikel (& 50x online)
- Themenkompass, 5fache Auflage
- Sehr hohe Klick- und Downloadzahlen
- Pressekonferenz zum Handlungsleitfaden (29.10.)





Wohnen leitet Mobilität





Wohnen

leitet Mobilität



Gute Beispiele – Wohnquartiere mit innovativen Mobilitätskonzepten



23.09.2019



Wohnen

leitet Mobilität



Seestadt Aspern

Neubauviertel in Wien-Aspern,
geplante Fertigstellung 2028,
ehemaliges Flughafengelände,
Investitionsvolumen 5 Mrd. EUR

Wohnen:

Bewohner*innen: aktuell 6.000, über
20.000 nach Fertigstellung

Wirtschaftsstandort:

Bereits 120 Betriebe ansässig mit
1.200 Arbeitsplätzen

Klarer Fokus auf **nachhaltige und
intelligente Mobilität**: 40% ÖPNV,
40% Rad- /Fußverkehr, nur 20 % MIV



Foto: Wien 3420 aspern Development AG

Mobilitätskonzept

Optimale Anbindung an den ÖPNV:

Zwei U-Bahn-Stationen, sieben Buslinien, eine Straßenbahn im Bau

Kurze Wege und klare Ziele:

Nahversorgungskonzept für fußläufige Erreichbarkeit

Parken:

Sicher und bequem in Sammelgaragen

Innovative Leihsysteme:

SeestadtFlotte (E-Bikes, Räder und Lastenräder) und weitere smarte Mobilitätsideen



Foto: Wien 3420 **as per n** Development AG

Mobilitätskonzept

Entschleunigung und Platz zum Leben:

Besonders hoher Wert auf die Gestaltung des öffentlichen Raums; weniger Platz fürs Auto

Mobilitätsfonds:

Umsetzung von Mobilitätsideen der Anwohner*innen z.B. Einkaufstrolley für jeden Haushalt

aspermobil LAB:

Möglichkeit zur Partizipation bei innovativen Mobilitätsangeboten unter Einbeziehung der Wissenschaft



Foto: Wien 3420 aspermobil Development AG

Mobilitätsangebote

ÖPNV:

in 25 Minuten mit der U-Bahn in der Wiener Innenstadt; insgesamt ein breiter Umweltverbund aus U-Bahn, Straßen-, Schnell- und Regionalbahnen sowie Bussen

PKW:

42 Ladestationen für E-Autos ; vergünstigte „Seestadt-Sonderaktion“ für das Carsharing -STADTAUTO; weitere Carsharing Angebote vorhanden
7 Sammelgaragen

Sonstige Angebote:

Lastenfahrradtraining, Radanhängerverleih
Einkäufe durch „**Hallo Dienstmann!**“
Paketannahme durch **Logistik Concierge**
(Bündelung von Güterströmen und Abwicklung durch alternative Transportlösungen)

Weitere Angebote

SeestadtCard:

ermöglicht eine unkomplizierte Nutzung der Mobilitätsangebote

Fahrrad- und Fußverkehr

SeestadtFLOTTE: Radverleihsystem mit insgesamt 56 E-Bikes, vier E-Lastenräder und weiteren Rädern; Verleih an sieben Entnahmestationen

asperm ReCycle – Fahrradreparaturservice für die Seestadt

MiRa (“mitwachsendes” Kinderrad): Verleihabo für Kinderräder

sichere Radabstellplätze in allen Wohnhäusern; sechs Raddepots im öffentlichen Raum

engmaschiges Wegenetz, das den Fußverkehr fördert und bspw. durch das Verschenken von Einkaufstrolleys weiter forciert wird



Wohnen

leitet Mobilität



Gartenstadt Farmsen, Hamburg

Mobilitätskonzept

- Seit 2003 Denkmalschutz; 2015 Bestandsanierung abgeschlossen;
- 4800 Bewohner*innen
- Planung in Zusammenarbeit mit Mobilitätsdienstleistern und Verbänden
- Reduzierter Stellplatzschlüssel (0,39 statt 0,8)
- Intensive Kommunikation mit Mietern und Neumieterern
- Parkähnliche Strukturen lassen keinen neuen Parkraum zu, daher Carsharing wichtiger Bestandteil des Konzepts



Foto: wikimedia/ Ajepbah



Wohnen

leitet Mobilität



Infrastruktur und Service

- Barrierefreie Gestaltung
- Ausbau der Fahrradabstellanlagen
- E-Rad- und Anhängerleih für Mieter
- Fahrradwerkstatt und dreimal jährlicher kostenfreier Fahrradreparaturservice
- Kooperation mit lokalem Carsharinganbieter (Cambio), Bereitstellung von E-Fahrzeugen und von Ladepunkten
- Schaffung eines Betriebshofs und Sammeln von Reparaturleistungen
- Mieterzeitung mit Themen Mobilität und Umwelt
- Weitere Infomaterialien, Beratung und Veranstaltungen in der Geschäftsstelle



Foto: mgf Gartenstadt Farmsen eG

Domagkpark München

- Neubaubereich, 2015 Fertigstellung
- 75 WE, 175 Bewohner*innen
- Reduzierter Stellplatzschlüssel (0,52 statt 0,9)
 - Exkurs: Absenkung ist in München in besonderen Fällen maximal bis zum MF 0,3 möglich
- Einbeziehung von Stadt, Fahrradladen und Carsharing-Anbieter
- Mobilitätsstation mit (E-)Carsharing, E-Rollern, E-Fahrrädern, ÖPNV-Tickets E-Lastenrädern, Lastenanhänger



Fotos: WOGENO München eG / Annette Hempfling

Angebote

- Mobilitätsstationen mit guter Sichtbarkeit als zentrales Instrument
- Beteiligung der künftigen Mieter bei der Planung des Mobilitätskonzepts
- Einfache Preisgestaltung
- Statt Stellplätzen Schaffung von Werkstatt, Gemeinschaftsraum, Gästeappartement, Toberaum, gemeinschaftliche Dachterrasse
- Permanente Weiterentwicklung
- Pilot für weitere WOGENO-Neubauten



Foto: WOGENO München eG / Annette Hempfling

Von der Idee zur Umsetzung: wie intelligente Mobilität im Wohnquartier entsteht

- **Finanzierung und Förderung:** Auch die kommunale Verwaltung und Politik müssen ihren Beitrag zur finanziellen Förderung leisten, ob nun organisatorisch in der Koordination öffentlicher Förderprogramme oder auch durch eigene finanzielle Unterstützungsleistungen
- **Rechtliche und politische Fragen:** Die kommunale Verwaltung sollte nicht nur die Prozesse von Beginn an klar und transparent kommunizieren, sondern es sollte auch die Lokalpolitik prozessbegleitend mitgenommen werden. Ein zentraler und relevanter Punkt ist auch eine koordinierende und verantwortliche Stelle innerhalb der kommunalen Verwaltung

Von der Idee zur Umsetzung: wie intelligente Mobilität im Wohnquartier entsteht

- **Teilprozesse:** Leben von dem Engagement einzelner Verantwortlicher, die als Treiber des Prozesses fungieren
 - bei Widerständen nicht resignieren und sich gleichermaßen Flexibilität wie auch ein gewisses Maß an Pragmatismus im Prozess bewahren
- **Zusammenarbeit:** Bereits bei der Initiierung alle relevante bereits bei der Initiierung von Maßnahmen möglichst alle relevanten Stakeholder mit an Bord zu haben: sei es nun die Lokalpolitik, die Verkehrsbetriebe oder auch die (späteren) Bewohner*innen

Von der Idee zur Umsetzung: wie intelligente Mobilität im Wohnquartier entsteht

- **Akzeptanz:** Nachhaltige Mobilitätsalternativen im Wohnquartieren können nur tragfähig sein, wenn sie an den Bedarf und die Bedürfnisse der Bewohner*innen angepasst sind
 - Klare Kommunikation auch über die lokale Presse, um falsche Erwartungen zu vermeiden



Wohnen

leitet Mobilität

wohnen leitet mobilität

VCD Mobilität für Menschen.

Intelligent mobil im Wohnquartier

Themenkompass für Wohnungsunternehmen

DMB DEUTSCHER MIETERBUND

Öko-Institut e.V. Institut für angewandte Ökologie Institute for Applied Ecology

Geleitet durch:
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reifebeschaffenheit
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATURHAUPT KLIMASCHUTZ





Wohnen

leitet Mobilität



Danke

für Ihre Aufmerksamkeit!



Wohnen

leitet Mobilität



Anregungen in die Runde

- Stellen sich Wohnungsunternehmen den dringlichen sozialen- und umweltrelevanten Themen? Was spricht gegen einen Mobilitätsausweis (analog zum Energieausweis)
- Warum nicht auf kommunaler Ebene und innerhalb von Wohnungsunternehmen eine Ansprechperson für die Vernetzung der Themen Wohnen und Mobilität implementieren? (Stichwort: Mobilitätsmanager*innen)
- Schöpft die kommunale Verwaltung alle Freiräume der rechtlichen und ordnungspolitischen Instrumente aus?